



HVBG

HVBG-Info 18/1985 vom 19.09.1985, S. 0008 - 0010, DOK 143.261:473/017-BSG

Rente an frühere Ehefrau (§ 1265 Satz 2 Nr. 1 RVO) - Rücknahme eines nicht begünstigenden Verwaltungsakts aufgrund Änderung der höchstrichterlichen Rechtsprechung (§§ 44 Abs. 1, 48 Abs. 2 SGB X); - BSG-Urteil vom 15.05.1985 - 5b RJ 60/84

Rente an frühere Ehefrau (§ 1265 Satz 2 Nr. 1 RVO) - Rücknahme eines nicht begünstigenden Verwaltungsakts aufgrund Änderung der höchstrichterlichen Rechtsprechung (§§ 44 Abs. 1, 48 Abs. 2 SGB X);

hier: BSG-Urteil vom 15.05.1985 - 5b RJ 60/84 -
(Zurückverweisung an das LSG)

Das BSG hat mit Urteil vom 15.05.1985 - 5b RJ 60/84 - folgendes entschieden:

Orientierungssatz:

Geschiedenenwitwenrente - Rücknahme eines nicht begünstigenden Verwaltungsaktes aufgrund Änderung der höchstrichterlichen Rechtsprechung:

1. Durch Beschluß des Großen Senats des BSG vom 25.04.1979 - GS 1/78 (BSGE 48, 146 = SozR 2200 § 1265 Nr. 41) ist entschieden, daß die Unterhaltsbeitragspflicht nach § 60 EheG a.F. eine Unterhaltsverpflichtung i.S. des § 1265 S. 2 Nr. 1 RVO ist. Da dieses Urteil sich auf eine unveränderte Vorschrift bezieht (§ 1265 S. 2 Nr. 1 RVO) und die bisherige Rechtsprechung aufgibt, stellt es nachträglich die bisher ergangenen Urteile als unrichtig dar.
2. Ein nicht begünstigender Verwaltungsakt aufgrund einer Änderung der höchstrichterlichen Rechtsprechung ist mit Wirkung für die Vergangenheit zurückzunehmen, wenn die Änderung auf der Erkenntnis der "Unrichtigkeit" der bisherigen Rechtsprechung beruht (vgl. BSG-Urteile vom 30.01.1985 - 1 RJ 2/84 = HV-INFO 7/1985, S. 49-60 und vom 25.10.1984 - 11 RAz 3/83 = SozR 1300 § 44 Nr. 13 = HV-INFO 8/1985, S. 9-11).